



Dokumentation

Europäische Unternehmen in Russland seit 24. Februar 2022

Europäische Unternehmen in Russland seit 24. Februar 2022

Aktenzeichen: WD 5 - 3000 - 092/22
Abschluss der Arbeit: 22.07.2022
Fachbereich: WD 5: Wirtschaft und Verkehr, Ernährung
und Landwirtschaft

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
1.1.	Aktuelle Marktlage	4
1.2.	Fragestellung	5
2.	Datenlage zu Veräußerungen	5
2.1.	Grundsatz	5
2.2.	CELI, Yale School of Management	6
2.3.	Globeone	7
2.4.	Presseartikel	7
3.	Direktinvestitionen	8

1. Einleitung

1.1. Aktuelle Marktlage

Ein Rückzug von Unternehmen aus Russland lässt sich schon seit 2011 beobachten:¹

„Fast die Hälfte der ursprünglich 6.300 Unternehmen mit deutscher Kapitalbeteiligung hat sich seit 2011 vom russischen Markt zurückgezogen. Nach Angaben der AHK waren bis zum Kriegsbeginn noch 3.651 deutsche Unternehmen vor Ort aktiv. Die Unternehmen beschäftigten 2019 laut Bundesbank mehr als 277.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Russland.“

Die Fachliteratur beurteilt Situation des Verkaufs von Filialen/Tochterunternehmen in Russland derzeit als schwierig:²

„Ein Abverkauf ist derzeit rechtlich nahezu unmöglich, einmal, weil es kaum eindeutig ‚zuverlässige‘ Käufer gibt, aber auch, weil es an Beratung oder an Möglichkeiten des Transfers von Erlösen fehlt. Insofern kann man es auf den Punkt bringen: M&A^[3] mit russischen Käufern oder Verkäufern befindet sich in einem neuen Kalten Krieg, der Eiserne Vorhang ist wieder da.“

Der Geschäftsführer des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, Michael Harms, geht davon aus, dass die schwierige Lage länger anhalten wird:⁴

„Viele deutsche Unternehmen werden in absehbarer Zeit nicht nach Russland zurückkehren. Ein baldiges Russland-Comeback ist überhaupt nicht in Sicht. Die Unternehmen fahren gerade alle auf Sicht und viele würden gerade erst den Markt verlassen. Der Rückzug aus Russland ist juristisch sehr komplex und kann Monate, wenn nicht Jahre dauern.“

Ausnahmen bestehen aktuell laut Germany Trade & Invest (GTAI) für ausländische Lebensmittel-Einzelhändler wie folgt:⁵

„Für ausländische Einzelhändler, die den russischen Markt verlassen, ist es seit Mitte Juni möglich, ihre Filialen an größere russische Handelsketten für Lebensmittel zu verkaufen oder verpachten. Der russische Präsident hat am 11. Juni 2022 das föderale Gesetz Nr. 154-

1 Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Pressemeldung vom 11. März 2022, <https://www.dihk.de/de/aktuelles-und-presse/krise-russland-ukraine-wirtschaftssanktionen/deutsche-unternehmen-in-russland-66936>.

2 https://www.schalast.com/Uploads/M_A_Review_April2022.pdf.

3 Anm.: M&A: Merger (Fusionen) & Acquisitions (Unternehmenskäufe/Unternehmensverkäufe).

4 <https://www.rnd.de/wirtschaft/deutsche-unternehmen-russland-comeback-ist-ueberhaupt-nicht-in-sicht-ER26RXVMIJBE7BHFJE3YIJW7TY.html>.

5 <https://www.gtai.de/de/trade/russland/wirtschaftsumfeld/russische-handelsketten-duerfen-stillgelegte-laden-flaechen-auslaendischer-einzelhaendler-kaufen-855072>.

FZ unterzeichnet, das es russischen Einzelhandelsketten für Lebensmittel mit mehr als 25 Prozent Marktanteil ermöglicht, die Filialen ausländischer Unternehmen, die Russland verlassen haben/wollen, zu kaufen oder zu pachten. Das Gesetz gilt für Kauf- und Leasingtransaktionen für Einzelhandelseinrichtungen, die zwischen dem 15. Juni und dem 31. Dezember 2022 abgeschlossen werden.

Der Verkauf oder die Vermietung (Leasing) sind möglich, wenn es sich bei der ausländischen Vertragspartei um eine juristische Person handelt, die gleichzeitig folgende Anforderungen erfüllt:

1. die juristische Person war im Einzelhandel mit Lebensmitteln über ein Handelsnetz tätig, hat aber ihre Handelstätigkeit in der Russischen Föderation eingestellt oder die Einstellung dieser Tätigkeit erklärt;
2. juristische Person wird zum Zeitpunkt der Transaktion von einem ausländischen Unternehmen kontrolliert;
3. die Gründe für die Anerkennung der juristischen Person als von einer ausländischen Organisation kontrolliert sind vor dem 15. Juni 2022 eingetreten.“

1.2. Fragestellung

Die vorliegende Dokumentation beschäftigt sich mit der Veräußerung ausländischer Unternehmen (oder Anteilen) in Russland seit dem Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 und mit dem Stand ausländischer Direktinvestitionen.

2. Datenlage zu Veräußerungen

2.1. Grundsatz

Direktinvestitionen⁶ deutscher Unternehmen sind nach der Außenwirtschaftsverordnung (insbesondere § 64) meldepflichtig gegenüber der **Deutschen Bundesbank**. Sie liegen aktuell für die Jahre 2010-2020 vor. Ein aktuellerer Stand von deutschen Direktinvestitionen in Russland ist in der Zahlungsbilanzstatistik⁷ zwar grundsätzlich monatlich abgebildet. Die Werte für die letzten 31 Monate des Russlandgeschäfts unterliegen aber der statistischen Geheimhaltung nach §16 Bundesstatistikgesetz, da pro Monat nicht mehr als zwei Melder gemeldet haben. Somit stehen diese Werte nicht zur Verfügung. Daten zu Direktinvestitionen anderer Länder in Russland liegen

6 <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19059/direktinvestitionen/>: „Kapitalanlagen eines Unternehmens im Ausland zur Gründung von oder zur Beteiligung mit unternehmerischer Verantwortung an Unternehmen, Produktionsstätten oder Niederlassungen.“

7 <https://www.bundesbank.de/de/statistiken/aussenwirtschaft/zahlungsbilanz/zahlungsbilanzstatistik-805268>. Zum Begriff: „Die in der **Zahlungsbilanzstatistik** enthaltenen Transaktions- und Bestandsstatistiken bilden zusammen mit der Statistik über den Bestand an Direktinvestitionen und weiteren Informationen die Grundlage für die Berechnung des Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland“ (<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/zahlungsbilanzstatistik-50254>).

der Deutschen Bundesbank nicht vor.⁸ Die Meldepflicht umfasst nicht Details, wie z. B. zur **Veräußerung** der Direktinvestition oder über den Käufer.⁹

Aus **offen** verfügbaren **Quellen** sind weder umfassende noch einheitliche Daten zu **Verkäufen** deutscher Unternehmen in Russland verfügbar. Hauptgrund ist, dass Verkäufe von ausländischen Unternehmenseinheiten an russische Investoren **nicht** generell **offengelegt** werden oder offenzulegen sind.

Im Übrigen liegen auch dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) **keine** konkreten Angaben zum aktuellen Stand der **Veräußerung** deutscher Unternehmen(santeile) in Russland vor, da keine umfassenden **Meldepflichten** der Unternehmen zu Käufen und Verkäufen bestehen. Auch erfasse die Bundesregierung Daten – soweit verfügbar – nicht.¹⁰

Insgesamt sind daher **keine Zahlen** zu Veräußerungen und Käufern von ausländisch gehaltenen Unternehmensanteilen in Russland verfügbar.

2.2. CELI, Yale School of Management

Das Chief Executive Leadership Institute der Yale School of Management veröffentlicht eine Übersicht zu Einschränkungen ausländischer Unternehmenstätigkeiten in Russland. Die Übersicht wird fortlaufend aktualisiert.¹¹ Die Übersicht beurteilt dabei anhand von Abstufungen das Verhalten des jeweiligen Unternehmens. Die Stufungskriterien stellen sich dabei wie folgt dar:

- Stufe A: Unternehmen, die russische Engagements vollständig stoppen oder Russland vollständig verlassen.
- Stufe B: Unternehmen, die die meisten oder fast alle Operationen vorübergehend einschränken und gleichzeitig die Rückgabeoptionen offenhalten.
- Stufe C: Unternehmen, die einige bedeutende Geschäftsaktivitäten zurückfahren, aber einige andere fortsetzen.
- Stufe D: Unternehmen, die zukünftige geplante Investitionen / Entwicklungen / Marketing verschieben, während sie das inhaltliche Geschäft fortsetzen.
- Stufe F: Unternehmen, die in Russland so weitermachen, wie gewohnt.

8 Lt. Auskunft der Deutschen Bundesbank.

9 Vgl. das Meldeformular der Bundesbank: <https://www.bundesbank.de/resource/blob/612620/b83fef09693d6cb82535f3c83d987020/mL/k3-blatt-1-data.pdf>.

10 Lt. Auskunft des BMWK gegenüber den Wissenschaftlichen Diensten.

11 <https://som.yale.edu/story/2022/over-1000-companies-have-curtailed-operations-russia-some-remain>.

Die Übersicht lässt sich **nicht** nach **Veräußerungen** filtern und zeigt auch **nicht** an, wer ggf. **Käufer** einer etwaigen Veräußerung ist.

2.3. Globeone

Eine Studie des Analysten Globeone (Stand: 14.03.2022), die nur deutsche Unternehmen berücksichtigt, listet Faktoren auf, die das Ausscheiden aus dem Markt beeinflussen:¹²

„Die Entscheidung, sich aus dem russischen Markt zurückzuziehen, ist für Unternehmen keine einfache. Verschiedene Faktoren müssen aus einer Geschäfts- und Reputationsperspektive sorgfältig abgewogen werden, um eine langfristig tragbare Entscheidung treffen zu können:

Wie groß ist der Geschäftsanteil des Unternehmens in Russland?

Russland ist ein Schlüsselmarkt vs. Geschäftsanteile beziffern sich auf einen niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Wie stark ist das Unternehmen von den Sanktionen betroffen?

Geschäft steht im Mittelpunkt der verhängten Sanktionen vs. Produkte und Dienstleistungen sind kein Bestandteil bisheriger Sanktionen.

Aus welcher Branche kommt das Unternehmen?

Angebot lebenswichtiger Infrastruktur für die russische Bevölkerung vs. leicht substituierbare Produkte und Dienstleistungen oder Luxusgüter.

Wie sehr steht das Unternehmen im Fokus der Öffentlichkeit?

Regelmäßiger Bestandteil der breiten Medienberichterstattung vs. geringes bis kein Interesse von Medien und Öffentlichkeit.

Was ist die bisherige Reputation des Unternehmens?

Unternehmen ist bekannt für eine starke Haltung und Werte vs. es gibt keine besondere Erwartungshaltung an das Unternehmen.“

Auch diese Übersicht lässt sich **nicht** nach **Veräußerungen** filtern und zeigt auch **nicht** an, wer ggf. **Käufer** einer etwaigen Veräußerung ist.

2.4. Presseartikel

Die russische und internationale Presse berichtet mitunter über Einzelfälle einer Veräußerung, so z. B.:¹³

12 S. 4, abrufbar unter: <https://www.unternehmeredition.de/kurzmeldungen/studie-zu-unternehmen-raus-aus-russland-und-dann/>.

13 Entsprechend einer Presserecherche des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e.V.

- Stora Enso: „Stora Enso has divested its three corrugated packaging plants in Russia. The Company’s Lukhovitsy, Arzamas and Balabanovo packaging plants have been divested to local management.“¹⁴
- Sylvamo: Hat seinen Rückzug aus Russland angekündigt und soll in kürzester Zeit veräußert werden.¹⁵

3. Direktinvestitionen

Das AussenwirtschaftsCenter Moskau der Wirtschaftskammer Österreich verfügt, soweit ersichtlich, über die aktuellsten Zahlen mit Stand **September 2021**:¹⁶

„Ende September 2021 beliefen sich die ausländischen Direktinvestitionen laut Angaben der russischen Zentralbank auf USD 454,3 Mrd., was einem Anstieg von 34 % zum Vorjahreswert entspricht.

2021 lag der Kapitalabfluss mit USD 72 Mrd. um 43 % über dem Vorjahreswert. 2020 hatte sich der Kapitalabfluss angesichts der starken Rubelabwertung und politischer Spannungen auf USD 50,5 Mrd. mehr als verdoppelt. Um den Abfluss von nicht deklarierten Geldmitteln ins Ausland zu stoppen, hat die russische Regierung eine Vielzahl von ‚Anti-Offshorisierungs‘-Gesetzen erlassen. Auch Doppelbesteuerungsabkommen mit Malta, Zypern und Luxemburg wurden 2020 neuverhandelt, mit dem Ziel Steuervorteile zu reduzieren. Kapitalkontrollen wurden jedoch nicht eingeführt. Ein starker weiterer Kapitalabfluss setzte 2022 ein, wobei das Ausmaß noch schwer abschätzbar ist.“

Die Statistikplattform Statista dokumentiert **Deutschlands** Direktinvestitionen in Russland nach Wert und Anteil von 2010 bis 2020:¹⁷

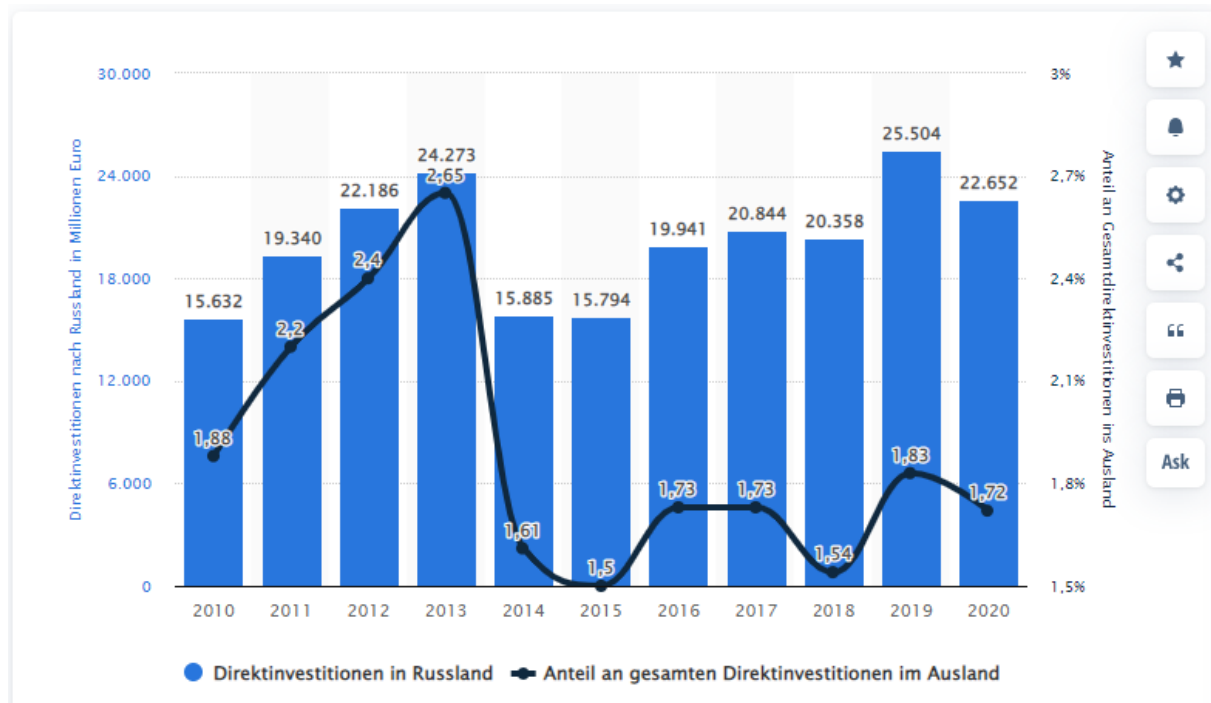
„Im Jahr **2020 lag der Wert der Direktinvestitionen nach Russland aus Deutschland bei 22,65 Milliarden Euro** (Quelle: Deutsche Bundesbank, siehe folgende Grafik). Deutsche Direktinvestitionen nach Russland sanken 2020 im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,9 Milliarden Euro. Gemessen am Anteil der gesamten deutschen Direktinvestitionen im Ausland machte dies im Jahr 2020 einen Anteil von etwa 1,7 Prozent aus. Etwa die Hälfte der deutschen Investitionen ins Ausland fließen in die EU-Länder. Etwas mehr als ein Fünftel fließen in die USA.“

14 Stand: 16.05.2022, <https://www.storaenso.com/en/newsroom/regulatory-and-investor-releases/2022/5/storaenso-divests-its-packaging-operations-in-russia?prid=c01fb7c764c8bb59>.

15 Stand: 13.05.2022, <https://www.rbc.ru/business/13/05/2022/627e5b319a79470e94f14bef>.

16 <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/russische-foederation-wirtschaftsbericht.pdf>.

17 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1294265/umfrage/direktinvestitionen-aus-deutschland-nach-russland/>.

Deutschland: Direktinvestitionen nach Russland nach Wert und Anteil von 2010 bis 2020

Germany Trade & Invest (GTAI) bemerkt zu ausländischen Direktinvestitionen (FDI) in Russland:¹⁸

„Investitionen kommen überwiegend aus Steueroasen:

Im Jahr der Corona-Pandemie 2020 gingen die Nettotransfers ausländischer Direktinvestitionen (FDI) deutlich zurück. Die Zentralbank gibt einen Wert von 1,4 Milliarden US-Dollar an. Das entspricht nur fünf Prozent des Vorjahresniveaus. Wichtigste Zielbranche von Auslandsinvestitionen ist die Gewinnung von Bodenschätzen mit einem Anteil von 21 Prozent am Gesamtbestand (Mitte 2020). Dahinter folgen das verarbeitende Gewerbe, der Finanzsektor sowie der Groß- und Einzelhandel.

18 <https://www.gtai.de/de/trade/russland/wirtschaftsumfeld/grosser-markt-voller-chancen-und-risiken-605176> (Abruf erfordert Login).

Ausländische Direktinvestitionen in Russland (in Milliarden US-Dollar)			
Indikator	2018 ¹⁾	2019 ¹⁾	2020 ²⁾
Kumulierter Bestand ¹⁾	497,4	587,0	535,3
Nettotransfers	8,8	32,0	2,3

1) jeweils zum 1. Januar des Folgejahres; 2) Stand: 1. Juli 2020
Quelle: Russische Zentralbank

Abb.: Kumulierte Direktinvestitionen und Nettotransfers 2018-2020

Bei der Analyse der ausländischen Direktinvestitionen ist der enorme Kapitalabfluss zu berücksichtigen. Sein Volumen hatte sich 2020 gegenüber dem Vorjahr auf fast 48 Milliarden US-Dollar mehr als verdoppelt. Diese Gelder werden überwiegend in Steueroasen geparkt. Wenn sie später erneut in der Heimat investiert werden, gelten sie als Auslandsinvestitionen. Die wichtigsten FDI-Herkunftsländer [FDI: Foreign Direct Investment] sind Zypern, die Niederlande, das Vereinigte Königreich, Luxemburg und Jersey. Deutschland lag Mitte 2020 auf Platz 9.“
